

Protokoll der 1. Delegiertenversammlung 2014

Montag, 17. Februar 2014, 19:30 Uhr
Grosser Saal, Friedenskirche, Bern

Anwesende Mitglieder (16):

BDP Stadt Bern, Martin Mäder
Elternrat Brunnmatt-Steigerhubel, Barbara Zürcher
Evangelische Täufergemeinde, Andreas Gut
EVP Stadt Bern, Christof Erne
Familienverein Holligen, Bernadette Wyniger
FDP Sektion Bern Süd-West, Vera Schlittler-Graf
Kirchgemeinde Frieden, Beatrice Teuscher
Kirchgemeinde Heiliggeist, Maja Agyemang
Marzili-Dalmaz-Leist, René Hell, Revisor
Quartierverein Holligen-Fischermätteli, Annemarie Flückiger
Quartierverein Marzili, Gisela Vollmer, Arbeitsgruppe
Schönau-Sandrain Leist, Brigitte Häni
SP Sektion Bern-Süd, Ueli Papritz
Verein Chinderchübu, Samuel Schärer
Verein Träffpunkt Cäcilia, Ernst Spiess, Arbeitsgruppe
Verein Zwischenraum Weissenstein, Frank Schley, Co-Präsident

Entschuldigte Mitglieder (10):

Eisenbahnerbaugenossenschaft, Marijana Schweingruber
Grüne Freie Liste, Peter Perren
Grüne Partei – Demokratische Alternative, Thomas Näf, Arbeitsgruppe
Grünes Bündnis, Erwin Maurer, Arbeitsgruppe
Grünliberale Partei Bern, Daniel Imthurn, Co-Präsident
Schulstandort Brunnmatt-Steigerhubel, Daniel Bläuer / Esther Zahnd
Schulstandort Marzili-Sulgenbach, Franziska Fiechter
Schulstandort Pestalozzi, Diana Bütikofer / Jacqueline Lanz
SVP Sektion Süd, Men Moser
Verein Villa Stucki, Julia Stiefel, Arbeitsgruppe

Nicht anwesende Mitglieder (4):

CVP Stadt Bern, Michael Daphinoff
IG Loryplatz, Pierre Töndury
SP Holligen, Ayse Turgul
Schulstandort Munzinger, Giuliano Picciati

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain-Marzili



Vorsitz:

Frank Schley, Co-Präsident

Fachpersonen und Gäste:

Claude Morand, Immobilien Stadt Bern
Ernst Gerber, Ernst Gerber Architekten + Planer AG
Désirée Renggli, QA Stadtteil III
Michael Rothen, Praktikant QA Stadtteil III
Fabian Bauer, SP Bern-Süd

Protokoll:

Claudia Luder, Leiterin der Koordinationsstelle QM3

Traktanden

1. Begrüssung der Delegierten und Gäste
2. Ersatzneubau Siedlung Krippenstrasse - Bahnstrasse
Präsentation, Diskussion, Fragen
3. Ersatzneubau Frauenklinik
Information
Pause
4. Traktandenliste, Protokoll der letzten Delegiertenversammlung
5. QM3 Jahresbericht 2013
6. QM3 Jahresrechnung 2013
7. Wahlen
8. Mitteilungen aus Vorstand, Arbeitsgruppe und Mitgliedsorganisationen
9. Varia

Protokoll

1. Begrüssung der Delegierten und Gäste

F. Schley eröffnet um 19.30 Uhr zur Hauptversammlung von QM3 und begrüsst die anwesenden Delegierten und Gäste. Neu delegiert von der Kirchgemeinde Frieden ist B. Teuscher sowie von der SVP M. Moser, der aber entschuldigt ist. M. Rothen, Praktikant QA und Villa Stucki nimmt ebenfalls zum ersten Mal an einer DV teil. Entschuldigen mussten sich D. Imthurn und E. Maurer aus gesundheitlichen Gründen.

2. Ersatzneubau Siedlung Krippenstrasse - Bahnstrasse

E. Gerber stellt die im Westen von Holligen, zwischen Bahn- und Krippenstrasse gelegene Siedlung vor. Die vier Wohnhäuser bilden ein eigenständiges Ensemble, welches um 1957 erstellt wurde. In dieser Zeit wurde einfach gebaut, so dass die Gebäude heute energetische und bauliche Mängel haben. Eine Machbarkeitsstudie zeigte auf, dass die vorliegenden Mängel mit einem Neubau kostengünstiger behoben werden können. So wird die Siedlungsstruktur erhalten und auch der Aussenraum mit Kinderspielplatz bleibt nahezu gleich. Neu werden die Häuser über den zentralen Innenhof erschlossen, es entstehen grosszügige 2½- bis 4½-Zimmer-Wohnungen, die über je zwei Balkone verfügen und mit einem Lift erreichbar sind. Weil die Mehrfamilienhäuser in Etappen ersetzt werden, erstreckt sich die Realisierung dieses Grossprojekts über einen Zeitraum von 10 bis 15 Jahren. Der erste Block, Bahnstrasse 93– 97, wird ab März 2014 rückgebaut und soll bis im Herbst 2015 fertiggestellt werden.

C. Morand informiert über den Einbezug der Mieter, so wurden sie im Mai 2013 über das Vorhaben informiert. Die Bauherrschaft und Besitzerin der Häuser ist die Biwo AG, die zu 40 Prozent der Stadt gehört. Sie wurde in den 50er-Jahren gegründet, um in der Stadt erschwinglichen Wohnraum zu bauen. Die Mieter müssen aus den Wohnungen ausziehen, haben aber das Vormietrecht in den neuen Wohnungen. Im Vergleich zu anderen Neubaugewohnungen im Stadtteil werden die neuen Mietzinse günstiger sein.

D. Renggli erklärt, dass die Quartierarbeit schon seit 2003 in der Siedlung präsent ist. Beim Bauprojekt unterstützt die Quartierarbeit die Kommunikation im Quartier. Seit Herbst 2013 betreibt sie ein Mieterbüro, das den Bewohnerinnen bei der Suche nach Ersatz- bzw. Übergangswohnungen behilflich ist. Das Mieterbüro ist wöchentlich geöffnet. Das Mieterbüro ist ein ergänzendes Angebot, die Mieter können frühzeitig ihre Fragen stellen und erhalten Unterstützung. Ab Baubeginn wird das Mieterbüro auch für Anwohner und ihre Fragen da sein.

B. Teuscher erkundigt sich, wie viele der bestehenden Mieter sich die um rund Fr. 400.— gestiegenen Mieten leisten können. C. Morand antwortet, dass es einige Mieter gibt, die das Vormietrecht nutzten. Da die Wohnungen neu konzipiert sind, reicht in Zukunft auch eine 2½-Zimmer-Wohnung anstelle der früheren 3-Zimmer-Wohnung.

G. Vollmer fragt, welcher Wohnungsmix geplant ist. E. Gerber weist darauf hin, dass insbesondere 3½-Zimmer-Wohnungen gesucht sind. Pro Haus sind folgende Wohnungen geplant: 2x 2½-Zimmer-Wohnungen, 19x 3½-Zimmer-Wohnungen und 9x 4½-Zimmer-Wohnungen.

B. Häni fragt, ob neue Parkplätze gebaut werden müssen. E. Gerber verneint, die bestehende Einstellhalle wird nicht verändert, sie ist fast zu gross.

F. Schley möchte wissen, ob die Ersparnis bei den Heizkosten für die Mieter spürbar sein wird. E. Gerber kann diesen Kostenpunkt heute nicht beziffern, geht aber davon aus, dass mit der neuen Bauweise langfristig einen Nachhaltigkeits-Beitrag geleistet werden kann.

F. Schley dankt für die Vorstellung und verabschiedet die Gäste.

3. Ersatzneubau Frauenklinik

F. Schley informiert über die Einsprache, die der QM3-Vorstand am 17.1.2014 bei Regierungsstatthalteramt eingereicht hat. Die Einsprache betrifft das Baugesuch für ein Provisorium der dringend zu sanierende Frauenklinik. Die Einsprache wurde insbesondere gemacht, um den Schutz der öffentlichen Fläche zu gewährleisten. So soll die Baubewilligung verbindlich festlegen, dass das Gebäude rückgebaut werden muss und der Engländerhubel bis 2025 saniert und als Park genutzt werden kann. Wichtig ist dem Vorstand, dass das Verfahren nicht unnötig verzögert wird, die Einsprache richtet sich nicht gegen das Provisorium, sondern möchte festlegen, bis wann es längsten stehen bleiben kann.

Anders als die zwei anderen Einsprachen (Pro Velo und GPB/ DA) wurde die Einsprache von QM3 nicht an die Öffentlichkeit gebracht. Der Vorstand wollte erst die Unterstützung der DV erhalten. Je nach dem Verlauf des Verfahrens wird eine Medienmitteilung erfolgen.

Die Delegiertenversammlung unterstützt die Einsprache mit 15 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung.

4. Traktandenliste, Protokoll der letzten Delegiertenversammlung

Keine Ergänzung auf der Traktandenliste. Das Protokoll vom 9. Dezember 2013 wird angenommen und an C. Luder verdankt.

5. QM3 Jahresbericht 2013

C. Luder informiert die Delegierten, dass der Jahresbericht dem Subventionsgesuch beigelegt werden muss und die Behörden über die Tätigkeiten von QM3 informiert. Weiter wird der Jahresbericht auf der Website veröffentlicht. Nach der Kurzpräsentation werden keine Ergänzungen eingegeben.

Die Delegiertenversammlung verabschiedet den Jahresbericht 2013 einstimmig.

6. QM3 Jahresrechnung 2013

C. Luder stellt die Rechnung vor: Im Vergleich zum Budget wurden rund Fr. 5'000.-- Mehrertrag bei den Subventionen sowie Fr. 5'137.25 für die Veranstaltung der NZZA eingenommen. Auf der Aufwandseite sticht insbesondere der fast um Fr. 9'000.-- höhere ausserordentliche Aufwand heraus. Dieser Posten beinhaltet die gesamten Aufwände für den Quartier-Anlass Gaswerkareal vom 7. Dezember 2013, ausgenommen die Arbeitszeit von C. Luder. Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 2'090.45 ab.

R. Hell informiert über die Revision vom 24. Januar 2014 und stellt den Revisionsbericht vor. Die Revisoren empfehlen die Rechnung zur Annahme.

Die Delegiertenversammlung verabschiedet die Jahresrechnung 2013 einstimmig.

7. Wahlen

F. Schley informiert, dass sich René Hell und Hans Hergert wieder zu Wahl als Revisoren stellen. Er schlägt vor, die Herren in globo zu wählen.

Die Delegiertenversammlung wählt die Revisoren einstimmig mit 1 Enthaltung.

F. Schley informiert, dass sich neben dem Co-Präsidium Bernadette Wyniger zu Wahl als Vorstandsmitglied stellt.

B. Wyniger arbeitet als Spielgruppenleiterin und Betreuerin in der Tageschule und sie engagiert sich im Familienverein Holligen. Im Vorstand von QM3 möchte sie ihre Sicht und Erfahrungen einbringen und engagiert sich gerne verstärkt bei den sozialen Themen.

Die Delegiertenversammlung wählt B. Wyniger mit 15 Stimmen und 1 Enthaltung zum Vorstandsmitglied.

Das Präsidium mit F. Schley und D. Imthurn als Co-Präsidenten stellt sich zur Wiederwahl für zwei Jahre.

Die Delegiertenversammlung wählt die Co-Präsidenten in globo mit 15 Stimmen und 1 Enthaltung.

8. Mitteilungen aus Vorstand, Arbeitsgruppe und Mitgliedorganisationen

F. Schley informiert über die letzte AG-Sitzung, an der die Verkehrsplanung das *Projekt Tempo 30 auf Basisnetz* vorstellte. Die konkrete Umsetzung im Stadtteil wird an einer weiteren AG-Sitzung im Sommer 2014 vorgestellt.

C. Luder informiert über folgende aktuelle Themen:

Vision Stadtquartier (Holligen):

QM3 wurde von der Arbeitsgruppe, die die Vision Stadtquartier erarbeitet hatte, angefragt, ob ein weiterer Schritt vom Quartier/ Stadtteil unterstützt wird. In einem Projekt soll der öffentliche Raum im Grossraum Europa-Platz angeeignet und belebt werden. Wie weit geht öffentlicher Raum? Wie können Restflächen aktiviert werden. Die Gruppe erarbeitet Massnahmen und beantwortet Fragen mit diesem Projekt. Es wird einen Projekt-Preis vom ARE (Bund) beantragt.

Die anwesenden Delegierten sind dem Projekt gegenüber positiv gestimmt und möchten weiterhin informiert werden.

Weitere Informationen zur Vision Stadtquartier sind zu finden unter <http://werkbund.ch/web/de/content/vision-stadtquartier-der-swb-ortsgruppe-bern>

QM3 Dankes Anlass Delegierte:

Am Montag, 17. März 2014, findet eine Führung durch die Sporthalle Weissenstein statt, anschliessend sind alle zum Apéro riche im Zwischenraum Weissenstein eingeladen.

Die Sporthalle soll ab Schuljahr 2014/ 2015 genutzt werden, ans Einweihungsfest vom 6. September 2014 sind insbesondere auch die Quartierbewohner eingeladen.

Eingliederung StaBe in städtische Verwaltung:

Per 1. Januar 2014 wurden die StaBe in die Stadtverwaltung integriert. Es entstanden die neue Abteilungen „Immobilien Stadt Bern“ (ISB) und „Hochbau Stadt Bern“. Bei der Koordinationsstelle kann ein Flyer, der über diese Rückführung informiert, angefordert werden.

Rücktritt Hugo Staub als Verkehrsplaner:

H. Staub ist als Verkehrsplaner zurückgetreten, er arbeitet aber weiterhin bei der Direktion TVS für Projekte. Die Stelle wird neu ausgeschrieben, im Moment ist U. Gloor ad interim Leiter der Verkehrsplanung.

Areal alte KVA:

Im Jahr 2013 wurde das Siegerprojekt STRAWBERRY FIELDS weiterentwickelt. Mit verschiedenen Studien über Aussenraum, Infrastrukturen und zur Bebauung einzelner Baufelder konnte das städtebauliche Konzept des Siegerprojekts vertieft und die Realisierbarkeit nachgewiesen werden. Ergän-

zend wurde vom Planungsteam ein Planwerk und weitere Vorgaben (Rahmen- und Entwicklungsplan) für die künftigen Bauträger erarbeitet. Die Ergebnisse der Studien müssen stadtintern noch verarbeitet werden. Mit den dann vorhandenen Grundlagen kann die Abgabe der sechs Baufelder im Baurecht vorangetrieben werden. Nach Abschluss von Reservationsvereinbarungen wird dann die Realisierungsträgerschaft die noch folgenden Qualitätssicherungsverfahren lancieren. Folgende Meilensteine sind vorgesehen:

02. – 04.2014

Meinungsbildungsprozess innerhalb der Stadt Bern bezüglich der Bestellung und konkrete Verhandlungen mit den interessierten Bauträgern

05. – 07.2014

Weiterentwicklung des Rahmen-/Entwicklungsplanes mit den künftigen Bauträgern. Der Rahmen-/Entwicklungsplan muss vom kant. Amt für Gemeinde und Raumordnung (AGR) genehmigt werden, da dieser den Verzicht auf eine ÜO darstellt

ab 08.2014 Vorbereitungsarbeiten für Qualitätssicherungsverfahren auf den einzelnen Baufeldern.

An der DV3-14 wird die Liegenschaftsverwaltung QM3 den aktuellen Stand vorstellen.

Areal Mutachstrasse:

Es haben sich Verzögerungen ergeben, weil die Planung Holligen noch nicht rechtskräftig ist. Die Planung Holligen umfasst ja nebst dem Fondsareal an der Mutachstrasse auch ein privates Areal zwischen der Holligen- und Könizstrasse. Mit der Volksabstimmung zum Zonenplan wurde der Öffentlichkeit u.a. ein attraktiver Stadtteilpark aber auch Verbesserungen bei den Fusswegverbindungen zugesichert. Diese versprochenen Wegverbindungen sind (rechtlich) noch nicht gesichert, eine Sicherung wird vom AGR als Bedingung für die Genehmigung auferlegt. Die Genehmigungsverfügung seitens AGR sollte bis Ende März 2014 möglich sein. Dazu kommt, dass im Gebiet Mutachstrasse um die hundert Einsprachen bestehen. All diese Einsprecher werden auf die Genehmigungsverfügung des AGR die Möglichkeit haben, die Verfügung mit Beschwerde an das Rechtsamt Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion (JGK) weiterzuziehen. Für das Verfahren vor der Beschwerdeinstanz wäre mit mindestens 6 Monaten zu rechnen – bis ca. 10.2014. Die nachfolgenden Instanzen wären dann ca. 10.2015 Verwaltungsgericht und ca. 10.2016 Bundesgericht.

Es ist vorgesehen, dass nach der Rechtskraft der Planung und vor der Lancierung des Wettbewerbs die Abgabe im Baurecht dem SR zur Beschlussfassung unterbreitet wie auch das Wettbewerbsprogramm zur Kenntnis gebracht wird. Für den Wettbewerb ist QM3 in einer Expertenfunktion als Vertreterin des Quartiers vorgesehen.

An der DV3-14 wird die Liegenschaftsverwaltung QM3 den aktuellen Stand vorstellen.

Schulraumplanung:

Auf Rückfrage von QM3 hat Fr. Luginbühl, Hochbauamt (HSB) informiert, dass ein Verfahren für das Projekt Schulerweiterung auf der Wiese gegenüber dem Pestalozzi-Schulhaus gestartet wurde. Die Möglichkeit für eine Sofortlösung mit Modulbaulösung wird auf einem benachbarten Standort geprüft.

Im März 2014 wird der Stadtrat über die Schulraumplanung befinden, welche das Schulamt vorlegt. Unterlagen dazu können bei der Koordinationsstelle angefordert werden.

Gleisersatz Seftigenstrasse:

Das Projekt wird vor und während den Herbstferien umgesetzt, ein Infoanlass für die Bevölkerung findet am Dienstag, 18. März, 19.30 Uhr in La Cultina, Seftigenstrasse 1 statt.

Gleissanierungen Fischermätteli:

Die Sanierung ist vor und in den Sommerferien geplant, ein Infoanlass für die Bevölkerung findet am Mittwoch, 23. April 2014 um 19.30 Uhr im KHG Friedenskirche statt.

Motion Finanzierung Quartierorganisationen:

Die Motion ist im Stadtrat für den 20. Februar 2014 traktandiert.

Repair Café:

Die Stiftung Konsumentenschutz hat QM3 kontaktiert, um die Idee „Repair Café“ bekannt zu machen. Für die ersten Schritte werden geeigneten Räumlichkeiten, interessierte Freiwillige mit handwerklichen Fertigkeiten sowie Reparaturmaterial, das zur Verfügung gestellt werden kann.

Weitere Informationen gibt der Projektleiter:

r.wuethrich@konsumentenschutz.ch, 031 370 24 28

9. Varia

Weltspieltag: Mittwoch, 28. Mai 2014

Kirchenfest Bern: Freitag – Sonntag, 29. – 31. August 2014

Mit dem Verweis auf die nächsten Termine (Arbeitsgruppe am Montag, 03. März 2014 und **Delegiertenversammlung am Montag, dem 24. März 2014**) wird die Delegiertenversammlung um 21.55 Uhr geschlossen.